

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 62 (2007)

Heft: 1

Artikel: Al Gore aus dem Aargau

Autor: Hugi, Beat

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-891407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Bauern mit ihren Traktoren zu den Umweltsündern Nummer 1 zu machen, als es um den Winter-smog ging?

Oder umgekehrt, wie viele Bauern sind sich einig, dass es eindeutig die Städter mit ihrem ungebremsten Mobilitäts-wahn sind, die für die Luftver-schmutzung zuständig sind?

Die Reihe solcher Kli-sches lässt sich beliebig verlän-gern, aber sie sind wenig hilfreich, wenn es darum geht, Solidarität zu entwickeln. Solidarisches Empfinden und Handeln baut auf Kenntnis der jeweiligen Lebens-situationen auf und nicht auf Vermutungen und zubetonierten Wertvorstellungen. Denn obwohl wir einander räumlich immer näher rücken, haben wir uns immer weiter voneinander entfernt.

Gelegenheit zum Austausch

Um unsere (gemeinsame) Existenz zu sichern, reicht es ganz offensichtlich nicht aus, verkaufsfördernde Kompromisse zu machen. Denn unsere Solidarität sollte weder beim Geldbeutel anfangen, noch dort aufhören.

Die Möschberg-Gespräche geben uns Gelegenheit, unsere eigenen Wertvorstellungen, Ideen und Schlussfolgerungen zu über-prüfen und uns mit anderen Teil-nnehmern und Teilnehmerinnen auszutauschen. Dafür müsste, meiner Meinung nach, mehr Zeit eingeplant werden. Ich freue mich auf die Nachlese im kultur und politik und damit auf viele An-stösse zum ausführlichen Weiter-denken und Handeln.

*Ulrike Minkner,
Biobäuerin auf la Souriche,
Mont-Soleil*

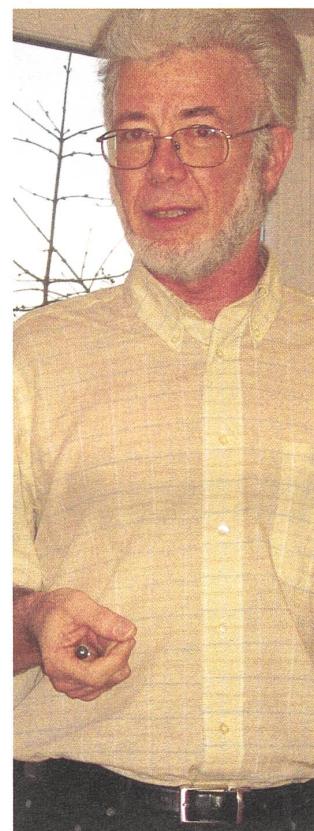
Al Gore aus dem Aargau

Wochen vor der Lancierung des neusten Klimaberichts der Uno und der Oscar-Prämierung von Klima-Wanderprediger Al Gore hielt Physiker Fritz Gassmann am 14. Möschberg-Gespräch sein fulminantes Referat «Das Klima als komplexes System – sieben Hinweise zur Wirklichkeit des Treibhauseffekts».

Der frühere US-Vizepräsi-dent und Präsidentschaftskandidat Al Gore nennt die drohende Klima-katastrophe «eine unbequeme Wahrheit» und zeigt als Wander-prediger, Oscar-Preisträger und Buchautor unermüdlich auf, was wir dagegen tun können. Fritz Gassman, Projektleiter «Komplexe Systeme» am Paul-Scher-erer-Institut PSI im aargauischen Villigen, ortet nicht minder elo-quent aber weniger pathetisch sieben Hinweise zur Wirklichkeit des Treibhauseffekts: Die Physik des Treibhauseffekts, der riesige Anstieg der CO₂-Werte bei Mes-sungen und in Simulationen, die Multistabilität des Klimasystems, den deutlich messbaren Tempera-turanstieg, der auch in Simulati-onsmodellen weiter geht, und die Belege dafür, dass die Sonne nicht an allem Schuld ist.

Flügelschlag eines Schmetterlings

Auf dem Möschberg machte Fritz Gassmann den Teil-nnehmerInnen der 14. Zukunfts-werkstatt nicht nur klar, welche Folgen der anhaltende Treibhaus-effekt heute schon hat und in Zukunft haben wird. Er zeigte mit einem physikalischen Modell-versuch am Wasserrad auf, wie komplexe Systeme durch kleinste Veränderungen aus dem Gleich-gewicht gebracht werden können und damit eine chaotische Kette von unvorhersehbaren Folgen und Reaktionen ausgelöst werden. Da reicht oft schon ein Tropfen Was-ser mehr. Oder der Flügelschlag eines Schmetterling. Man nennt diesen Effekt denn auch Butterfly-



Fritz Gassmann erforscht am PSI Komplexe Systeme.

Effekt. Kleine Ursache mit grosser Wirkung. Und sonst? Ein leichter Temperaturanstieg hat grosse Aus-wirkungen, das Schmelzen der Pole, mehr Süßwasser im Meer, wärmeres Wasser braucht mehr Platz, die Meere steigen, sie set-zen in Zukunft ganze Landstriche und Städte an den Küsten der Kontinente unter Wasser – wenn Grönland weiterhin so dahin schmilzt wie heute. Die schmel-zenden Gletscher in der Schweiz, versiegende Wasserspeicher, stei-gende Baumgrenzen und Tropen-pflanzen im Tessin. Der Perma-frostboden taut auf. Der Boden

knickt unter den Häusern auf 1600 Meter in den Freiburger Voralpen ein, Murgänge und Schlammlawinen häufen sich. Der Regen wird heftiger, aber weniger. Im Mittel-meerraum und in Zentralafrika haben die Regenmengen von 1975 bis 1994 um 20 bis 30 Prozent abgenommen. Neuste Messungen bestätigen den Megatrend.

Verlangsamten und mildern

Für Fritz Gassmann ist klar: «Eine Fortsetzung dieser Änderungsrate wird schon in wenigen Jahrzehnten zu bedeutenden Verknappungen der lebenswichtigen Wasserressourcen führen.» Und: «Wir stehen als Natur-wissenschaftler vor der Herausfor-derung, die Menschen auf die un-vermeidlichen Klimaänderungen vorzubereiten und die Verbindung zwischen den Ursachen, den Emissionen, die bis heute haupt-sächlich von den Industrieländern verursacht werden, und den Aus-wirkungen aufzuzeigen. Wir müs-sen sie davon überzeugen, dass es notwendig ist, den Ausstoss von Treibhausgasen zu verringern, um den Klimawandel zu verlang-samen und seine Heftigkeit zu mildern.»

Beat Hugi

Auf www.bioforumschweiz.ch finden Sie in der «Bibliothek» einen ausführlichen Text von Fritz Gassmann zum Thema. Al Gores Film «An innocent Truth/Eine unbequeme Wahrheit» ist beispielsweise im WWF-Shop auf DVD erhältlich, das Buch im Buchhandel.